

Regelwerk Ostial

Gültig ab 01.01.2026

1. Allgemeines

- Alle Modelle müssen einem Trial- oder Serien-LKW nachempfunden sein
(gilt für Karosserie, Rahmen und Fahrwerk)
- Es liegt im Ermessen des Veranstalters abweichende Fahrzeuge zuzulassen, notfalls haben die Wertungsrichter ein gesondertes Handicap für Fahrzeuge festzulegen
- Der Veranstalter kann ein Startgeld erheben, max. 5,00€ pro Wertungslauf/Starter, max. 7,50€ pro Lauf für Eheleute und max. 10,00€ für Eheleute mit Kindern pro Lauf
- Jedes neue Fahrzeug muss vor dem ersten Lauf dem Veranstalter / Wertungsrichter (*mind. 3 Personen*) vorgeführt werden und es wird gemeinsam das Handicap besprochen.
- Jedes bestehende Fahrzeug muss bei einer technischen Veränderung eigenständig vorgeführt und geprüft werden (*2 Personen der Tech*), mindestens einmal pro Jahr in einer techn. Prüfung kontrolliert werden.

2. Technik

- Nicht zugelassen sind: Kettenfahrzeuge Landmaschinen, Buggys, Crawler und Monstertrucks
- Es müssen Starrachsen verbaut werden. Ausnahmen sind Nachbauten von originalen Fahrzeugen ohne Starrachsen.
- Es muss darauf geachtet werden, dass die Reifengröße zur Fahrzeuggröße passt.
(dem Maßstab der jeweiligen Klasse entsprechend +/- 5%)
- Zwischen der ersten und zweiten Achse (4x4 & 6x6) und zweite und dritte Achse (8x8), muss mind. der Durchmesser der verbauten Reifen passen. Ausnahmen sind zulässig, wenn es im Original Fahrzeugen so vorkommt.
- Ein Überrollkäfig /-Bügel ist zu empfehlen, bei Fahrzeugen ohne Dach muss ein Überrollkäfig im entsprechenden Maßstab zum Fahrerhaus verbaut werden.
- Am Fahrzeug müssen alle Reifen **zu 100%** überdeckt sein und die Abdeckungen müssen den jeweiligen Fahrzeugklassen Breite entsprechen.
- Hinter dem Fahrerhaus muss ein Aufbau in der jeweiligen Fahrzeugklasse Breite, über die gesamte Länge und in gleicher Breite über die Reifen, bis zum Fahrzeugende, mit einer max. Höhe von 160mm verbaut sein. Ein zu starkes Abrunden der Ecken des Aufbaues, wird individuell mit einem negativen Handicap bewertet.
- Es darf nur ein Antriebsmotor als Antrieb verbaut werden.
- Allradlenker sind nicht erlaubt (**ein lenken einer oder beider HA zählt als Allradlenkung**)
- Schaltbarer Over/Underdrive ist nicht erlaubt.
- Nicht erlaubt sind abschaltbare/ blockierbare Achsen oder Verteilergetriebe (*DIG Lockout*), ein blockieren von Antriebskomponenten oder Antriebsteilen ist verboten
- Erlaubt ist, was technisch machbar ist und im Original auch vorkommt, jegliche Vorteile im Wettkampf, werden mit einem Handicap ausgeglichen.
(Technische Neuerungen werden nachträglich im Regelwerk integriert)

Folgende Punkte wären wünschenswert, aber nicht Pflicht.

- Bei Fahrzeugen ohne Dach wäre eine Innenausstattung eventuell mit Fahrer schön, darf aber auch gerne bei allen anderen Fahrzeugen eingebaut werden.
- Alle Regler, Empfänger und Kabel so gut es geht zu verstecken.
- Eine vordere Stoßstange (muss nicht über die gesamte Breite gehen).
- Für Trial sieht ein Überrollbügel schön aus.
- Spiegel, Scheiben oder Gitter

3. Wertungsklassen

Das Regelwerk beschreibt drei Wertungsklassen.

Die jeweilige Wertungsklasse richtet sich nach der Gesamtfahrzeugbreite:

- Klasse 1: (entspricht Maßstab ca. 1:14)

Torbreite 220mm entspricht einer Fahrzeugbreite von 190 +20/-5mm, Spurbreite mindestens 175mm Rad außen gemessen

- Klasse 2: (entspricht Maßstab ca. 1:12)

Torbreite 250mm entspricht einer Fahrzeugbreite von 220 +20/-10mm, Spurbreite mindestens 200mm Rad außen gemessen

- Klasse 3: (entspricht Maßstab ca. 1:10)

Torbreite 280mm entspricht einer Fahrzeugbreite von 255 +20/-15mm, Spurbreite mindestens 230mm Rad außen gemessen

4. Ablauf eines Wertungslaufes

- Es werden max. drei Sektionen pro Tag gefahren
- Jede Sektion sollte max. 10 Tore beinhalten, welche in einer Fahrzeit von 10min zu absolvieren sind.
- Jede Sektion muss mit einem Eingangstor und Ausgangstor gekennzeichnet, somit auch begonnen und beendet werden.
- Eine Sektion kann vorwärts oder rückwärts begonnen oder beendet werden.
- Die Tore sind mit je einer roten und blauen Stange zu markieren (*Außer Eingangstor und Ausgangstor*).
- Ein Tor gilt als Fahrtrichtung Richtig durchfahren, wenn sich die rote Torstange in Fahrtrichtung rechts befindet.
- Ein Tor gilt als durchfahren, wenn die gesamte Silhouette des Fahrzeuges, an beiden Torstangen durchfahren wurde.
- Weiße Tore können beidseitig durchfahren werden.
- Eine Reihenfolge zum Durchfahren der Tore in einer Sektion wird nicht vorgeschrieben.
- Das Betreten der Sektion ist nur den Wertungsrichtern erlaubt.
- Jedes Fahrzeug darf max. von zwei Teilnehmern pro Wertungslauf/Klasse gefahren werden.
- **Jeder Teilnehmer darf pro Klasse nur einmal starten, das heißt, es sind 3 Starts möglich. Das gilt aber nur, wenn die Starterzahlen sich im händelbaren Rahmen halten. Die Empfehlung wären max. 35 Starter pro Wertungslauf über alle drei Klassen. Der Veranstalter kann aber hier auch anders entscheiden.**

- In jeder Klasse werden an den Wertungstag Gruppen gebildet max.3. Die Gruppe bleibt für den Tag immer zusammen in den Sektionen. Auch die Reihenfolge und auch wer Schiedsrichter ist, entscheidet die Gruppe selbst. Es sollte nicht die gleiche Reihenfolge pro Sektion sein.

- Der Aufbau einer Sektion sollte für die meisten Fahrzeuge der jeweiligen Klasse befahrbar sein (Geländeform, Hindernisse oder Unwägbarkeiten werden ausgeschlossen). **Die Entscheidung, ob es fahrbar ist, entscheidet in letzter Instanz der Veranstalter mit den Sektionen Stecker ggf. kann die TEC zurate gezogen werden.**

- Das Aufstellen von Fahrzeugen durch Hin- und Herfahren ist nicht erlaubt.

- Hilfe von Außenstehenden / Dritten Personen ist nicht erlaubt.

(Ausnahmen werden im Vorfeld beim Veranstalter und Schiedsrichter angemeldet und besprochen→ Kinder, Neulinge, ...usw.)

- Sollte ein Ersatzfahrzeug zum Einsatz kommen, darf es in der begonnenen Sektion nicht wiedereingesetzt werden, das Fahrzeug mit dem schlechteren Handicap bestimmt dann das Endergebnis des Wertungslaufes.

- Jeder Teilnehmer ist für sich und sein Fahrzeug selbst verantwortlich, es wird keine Haftung bei Schäden am Fahrzeug oder außenstehenden Menschen übernommen.

5. Handicap

- Die Handicaps der Fahrzeuge, werden Anhand der aktuellen baulichen und technischen Machbarkeit eines Fahrzeuges festgelegt und ist veränderbar.

- Die Wertungspunkte (Torstange berühren, umfahren, Fahrtrichtungswechsel und Sektionsgrenze berühren) werden mit dem Handicap des Fahrzeuges multipliziert.

Handicap für Fahrzeuge mit:

Beschreibung Handicap

nicht schaltbaren Achsen/ Sperren kein Over/Underdrive 4x4	1,00
--	------

nicht schaltbaren Achsen/ Sperren kein Over/Underdrive 6x6	0,70
--	------

nicht schaltbaren Achsen/ Sperren kein Over/Underdrive 8x8	0,50
--	------

mit schaltbaren Achsen/ Sperren oder Over/Underdrive 4x4	1,20
--	------

mit schaltbaren Achsen/ Sperren oder Over/Underdrive 6x6	0,85
--	-------------

mit schaltbaren Achsen/ Sperren oder Over/Underdrive 8x8	0,75
--	-------------

Fahrzeuge mit schaltbaren Achsen/ Sperren und Over/Underdrive	+0,15
--	--------------

Folgende Punkte sind Entscheidungen der TEC	+0,1-3,5
--	-----------------

Vom Regelwerk abweichende Punkte z.B.:

- abweichende Rad / Reifen Kombinationen o. Abstände

- Radabdeckungen (Räder nicht 100% abgedeckt)

- Fahrzeugbreite ect.

Folgende Punkte sind Entscheidungen des Veranstalters:	+0,5-3,5
---	-----------------

Meckern, Hilfestellungen von außen, Unsportliches Verhalten

6. Wertung

- Fahrtrichtungswechsel = 3 Punkte

- Für jeden Fahrtrichtungswechsel

- Torstange berühren = 8 Punkte

- Das Berühren einer Torstange mit einem Teil des Fahrzeuges (*solange kein Fahrtrichtungswechsel stattgefunden hat*) gilt als nur einmal berührt, auch wenn das Fahrzeug die Torstange mehrmals berührt

- Umgefahrene Torstange = 20 Punkte

- Wenn die Torstange an mind. zwei Punkten aufliegt oder von einem Rad /Achse überfahren wurde

-Falsch/ doppel gefahrene Tore = 20 Punkte

- Zusätzlich für jedes Tor, was mehr als einmal in richtiger oder falscher Richtung durchfahren wird

- Nicht durchfahren Tore = 80 Punkte

- Für jedes Tor, was nicht mit mindestens einer Achse und allen Rädern auf einer Seite durchfahren wurde

-Sektionsgrenze berühren = 100 Punkte

- Die Sektionsgrenze gilt als berührt, sobald ein Rad die Sektionsgrenze berührt solange sich ein Rad in der Sektion befindet, bleibt es beim Berühren.
- Der Schiedsrichter muss dies mit der Ansage "Sektionsgrenze" dem Fahrer unverzüglich mitteilen.

-Fremdeingriff, Reparatur u. Sektionsgrenze überschreiten = 120 Punkte

- Ein umgekipptes Fahrzeug wird vom Wertungsrichter unmittelbar ab der nächsten fahrbaren Stelle und in der letzten Fahrtrichtung wieder aufgestellt.

-Reparatur

- Reparaturen mit einer maximalen Dauer von 3 Minuten sind erlaubt.
- Während der Reparaturzeit wird die Fahrzeit gestoppt.
- Nach erfolgreicher Reparatur kann an der Stelle weitergefahren werden, an der das Fahrzeug liegengeblieben ist.
- Ist ein Weiterfahren an dieser Stelle nicht möglich, erfolgt ein Fremdeingriff durch den Wertungsrichter.
- Nach einem erfolglosen Reparaturversuch wird die Sektion durch den Wertungsrichter abgebrochen.

-Sektionsgrenze überschreiten

- Die Sektionsgrenze gilt als überschritten, wenn sie durch Überfahren, Umkippen oder Festfahren verlassen wird. Die Sektionsgrenze gilt als überschritten, wenn sich alle Räder außerhalb der Sektion befinden.

-Zeitüberschreitung, Aufgabe in der Sektion = 40 Punkte

- Bei einer Zeitüberschreitung oder technischen Ausfall werden alle nicht durchfahrenden Tor, mit 80 Punkten bestraft und zusätzlich mit einmalig 40 Punkten.

-Nicht fahren einer Sektion = 150 Punkte

- Wenn ein Fahrer eine Sektion nicht fährt, aus welchen Gründen auch immer. Werden alle Tore mit 80 Punkten bestraft und zusätzlich einmalig mit 150 Punkten pro Sektion bestraft.

Folgendes gilt bei umgefahrenen Torstangen:

- Wird eine Torstange umgefahren und liegt somit auf mind. zwei Punkten auf, gilt die Torstange auch als berührt und somit werden 8 Punkte für berühren und 20 Punkte als umgefahren gewertet = insgesamt 28 Punkte.

Geändert durch:

Mario Lerch

Geprüft und Genehmigt durch:

Matthias Zeus

Ronny Bochmann

Samuel Göth